

UTB M (Medium-Format) 2852

Das politische System der Europäischen Union

Bearbeitet von
Johannes Pollak, Peter Slominski

1. Auflage 2008. Taschenbuch. 245 S. Paperback
ISBN 978 3 8252 2852 1

[Weitere Fachgebiete > Medien, Kommunikation, Politik > Politische Systeme](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.



UTB 2852

Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Böhlau Verlag · Köln · Weimar · Wien
Verlag Barbara Budrich · Opladen · Farmington Hills
facultas.wuv · Wien
Wilhelm Fink · München
A. Francke Verlag · Tübingen und Basel
Haupt Verlag · Bern · Stuttgart · Wien
Julius Klinkhardt Verlagsbuchhandlung · Bad Heilbrunn
Lucius & Lucius Verlagsgesellschaft · Stuttgart
Mohr Siebeck · Tübingen
Orell Füssli Verlag · Zürich
Ernst Reinhardt Verlag · München · Basel
Ferdinand Schöningh · Paderborn · München · Wien · Zürich
Eugen Ulmer Verlag · Stuttgart
UVK Verlagsgesellschaft · Konstanz
Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen
vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich

Reihe **Europa kompakt**, herausgegeben von Johannes Pollak

Johannes Pollak, Peter Slominski

Das politische System der EU

WUV

Johannes Pollak, Univ. Doz. Dr., ist Wissenschaftler am Institut für Europäische Integrationsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Lehrbeauftragter an den Universitäten Wien, Salzburg und Webster University Vienna. Forschungsschwerpunkte: Europäische Integration, Politische Philosophie, Geschichte der politischen Ideen, Theorien der Legitimation und politischen Repräsentation.

Peter Slominski, Dr., ist Wissenschaftler am Institut für Europäische Integrationsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Lehrbeauftragter an der Universität Wien. Forschungsschwerpunkte: Europäische Integration, Europäisches Regieren, Europäisierung des Rechts.

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.ddb.de> abrufbar

© 2006 Facultas Verlags- und Buchhandels AG
WUV, Berggasse 5, 1090 Wien
Alle Rechte vorbehalten

Einband: Atelier Reichert, Stuttgart
Gestaltung und Satz: Atelier Tiefenthaler (gesetzt mit *Shaker* von Jeremy Tankard)
Druck: Ebner & Spiegel, Ulm
Printed in Germany

ISBN 13: 978-3-8252-2852-1
ISBN 10: 3-8252-2852-5

Das politische System der EU

Vorwort zur Reihe *Europa Kompakt*

Die Integration Europas ist ein faszinierendes Studienobjekt, das sich klassischen politikwissenschaftlichen Kategorien entzieht, permanenten Veränderungen unterliegt und in seiner Komplexität schwer zu durchschauen ist. Die Akteure stehen in vielfältiger wechselseitiger Abhängigkeit, die Verhandlungs-, Entscheidungs- und Kommunikationsmuster sind gleichzeitig informell wie auch streng reglementiert, die Einspeisung neuer Themen in den Politikprozess ist ebenso vielschichtig wie die Ansatzpunkte für Politikbeeinflussung und Kontrolle von Entscheidungsprozessen. In all diesen Facetten ist die Europäische Union als ein beispielloses Experiment der Versuch, Unzulänglichkeiten des Nationalstaates zu kompensieren und den Herausforderungen einer immer kleiner werdenden Welt gemeinsam zu begegnen.

Dieser Prozess ist nicht frei von Rückschlägen, Phasen der Stagnation und der Frustration. Aufmerksamkeit erregt die Union zumeist nur mit negativen Schlagzeilen: von der Rinderseuche bis zur Uneinigkeit in der Irakfrage, von Betrugsfällen bis zu Überregulierung. Die steigende Bedeutung der europäischen Ebene für die Bürgerinnen und Bürger Europas, für mitgliedstaatliches Handeln und die Relevanz der EU in der internationalen Politik werden hingegen kaum oder nur durch die nationale Brille verzerrt, erkannt. So sind im Jahr 2006 im Durchschnitt nur 55 % der EU Bürgerinnen und Bürger überzeugt, dass die Mitgliedschaft in der Europäischen Union von Vorteil ist (Eurobarometer 65 vom Juli 2006). Allerdings haben nur vier von zehn Befragten das Gefühl, zu verstehen, wie die Union funktioniert und eine klare Mehrheit gibt an, sich schlecht informiert zu fühlen. Ein Umstand, der die Folge einer oftmals verzerrenden und einseitigen Darstellung von offizieller wie medialer Seite in allen Mitgliedstaaten ist und von etlichen europaskeptischen und -feindlichen Akteuren ausgenutzt wird. Dem will die Reihe *Europa Kompakt* mit Fakten, Zusammenhängen und Hintergrundwissen begegnen: Sie soll bestehendes Wissen vertiefen, durch aktuelle Informatio-

nen erweitern und den Leserinnen und Lesern auf dieser Basis ermöglichen, eigenständige Bewertungen des Integrationsprozesses zu entwickeln.

Der vorliegende Band eröffnet die Reihe **Europa Kompakt**, die Studierenden und allen Interessierten einen fundierten Überblick über Geschichte, Institutionen und Politikprozesse des europäischen Einigungsprozesses geben will. Die im Halbjahrestakt folgenden Bände werden sich mit Lobbying in der EU, dem Wirtschafts- und Sozialmodell Europas, der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik sowie Fragen der demokratischen Qualität der Union beschäftigen.

Johannes Pollak

Abkürzungsverzeichnis

ABl.	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften; seit 1. Februar 2003 Amtsblatt der EU
AdR	Ausschuss der Regionen
AStV	Ausschuss der Ständigen Vertreter (der Mitgliedstaaten) (= COREPER)
Aufl.	Auflage
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BNE	Bruttonationaleinkommen
BVerfG	(deutsches) Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidung des (deutschen) Bundesverfassungsgerichts
bzw.	beziehungsweise
CDU	Christdemokratische Union
CEEP	Europäischer Zentralverband der öffentlichen Wirtschaft (Centre européen des entreprises à participation publique et des entreprises d'intérêt économique général)
COPA	Ausschuss der berufsständischen landwirtschaftlichen Organisationen der Europäischen Union
COREPER	Comité des représentants permanents (=AStV)
COSAC	Konferenz der Europaausschüsse (Conférence des Organes Spécialisés en Affaires Communautaires)
d. h.	das heißt
EAG	Europäische Atomgemeinschaft (=EURATOM)
EAGFL	Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft
ECU	European Currency Unit
EEA	Einheitliche Europäische Akte
EFRE	Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

EFTA	Europäische Freihandelsassoziation (European Free Trade Association)
EG	Europäische Gemeinschaft
EGB	Europäischer Gewerkschaftsbund (European Trade Unions Confederation, ETUC)
EGKS	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
endg.	endgültig
EP	Europäisches Parlament
EPG	Europäische Politische Gemeinschaft
EPZ	Europäische Politische Zusammenarbeit
ERT	European Round Table of Industrialists
ESF	Europäischer Sozialfonds
ESVP	Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik
ESZB	Europäisches System der Zentralbanken
EU	Europäische Union
EuG	Gericht erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften (Europäischer Gerichtshof)
EUMC	European Union Military Committee
EURATOM	Europäische Atomgemeinschaft (= EAG)
Europol	Europäisches Polizeiamt
Eurojust	Europäische Stelle für justizielle Zusammenarbeit
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften
EUV	EU-Vertrag
EVG	Europäische Verteidigungsgemeinschaft
EVP-ED	Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäische Demokraten
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft
EWI	Europäisches Währungsinstitut
EWS	Europäisches Währungssystem
EZB	Europäische Zentralbank
f, ff	folgende
FIAF	Finanzinstrument für die Ausrichtung der Fischerei
FBI	Federal Bureau of Investigation
GASP	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik

GAP	Gemeinsame Agrarpolitik
GATT	Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen (General Agreement of Tariffs and Trade)
GD	Generaldirektion(en)
GG	(deutsches) Grundgesetz
GOEP	Geschäftsordnung des Europäischen Parlamentes (16. Auflage, ABl. 2005 L 44/1)
GOR	Beschluss des Rates vom 22. März 2004 zur Festlegung seiner Geschäftsordnung (2004/338/EG, Euratom)
gem.	gemäß
i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
i. S. v.	im Sinne von
i. V. m.	in Verbindung mit
IWF	Internationaler Währungsfonds
lit.	litera
MEP	Mitglied(er) des Europäischen Parlamentes (EP-Abgeordnete)
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
NATO	Nordatlantikpakt (North Atlantic Treaty Organisation)
NGOs	Nicht-Regierungsorganisationen (Non-Governmental Organisations)
NRA	Nationale Regulierungsagentur(en)
OEEC	Organisation für Europäische Wirtschaftliche Zusammenarbeit (Organisation for European Economic Cooperation)
OLAF	Europäisches Amt für Betrugsbekämpfung (Office européen de lutte anti-fraude)
OSZE	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
PJZS	Polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen
PSK	Politisches und sicherheitspolitisches Komitee
RFSR	Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts
RL	Richtlinie

Rn.	Randnummer
Rs.	Rechtssache
Slg.	Sammlung der Rechtsprechung des EuGH
sog.	sogenannte
SPE	Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas
SWP	Stabilitäts- und Wachstumspakt
TEN	Transeuropäische Netze
TREVI	Terrorisme, Radicalisme, Extremisme et Violence Internationale
u. a.	unter anderem
UAPME	Europäischer Verband für Handwerk und kleine und mittlere Unternehmen (Union Européenne de l'Artisanat et des Petites et Moyennes Entreprises)
UdSSR	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (Sowjetunion)
UNICE	Union der Industrie- und Arbeitgeberverbände in Europa (Union des Industries de la Communauté européenne)
u. U.	unter Umständen
v. a.	vor allem
verb.	verbundene
VO	Verordnung
VVE	Vertrag über eine Verfassung für Europa
WEU	Westeuropäische Union
WSA	Wirtschafts- und Sozialausschuss
WTO	Welthandelsorganisation (World Trade Organisation)
WWU	Wirtschafts- und Währungsunion
Z	Ziffer
z. B.	zum Beispiel
zit. n.	zitiert nach
z. T.	zum Teil
z. Zt.	zur Zeit

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur Reihe <i>Europa Kompakt</i>	
Abkürzungsverzeichnis	7
1. Einleitung	15
2. Geschichte der Integration	17
2.1 Die Nachkriegsjahre	18
2.2 Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	26
2.3 Die Europäische Verteidigungsgemeinschaft und die Europäische Politische Gemeinschaft	28
2.4 Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft und die Europäische Atomgemeinschaft	30
2.5 Vom Luxemburger Kompromiss zur Einheitlichen Europäischen Akte	34
2.6 Zeit der Reformen	38
3. Theorien der Integration	52
3.1 Funktionalismus, Neofunktionalismus und Konstruktivismus	55
3.2 (Liberaler) Intergouvernementalismus	59
3.3 Institutionalismus und Multi-level-Governance	63
4. Die Organe und Institutionen der EG/EU	69
4.1 Der Rat	72
4.1.1 Der Europäische Rat	72
4.1.2 Der Rat der Europäischen Union	74
4.1.3 Die Ratspräsidentschaft	80
4.2 Die Kommission	82
4.3 Das Europäische Parlament	86
4.4 Der Gerichtshof	94

4.5	Der Rechnungshof	96
4.6	Sonstige Institutionen der EG	97
4.6.1	Wirtschafts- und Sozialausschuss	97
4.6.2	Ausschuss der Regionen	97
4.6.3	Die Europäische Zentralbank	98
4.6.4	Die Europäische Investitionsbank	99
4.6.5	Der Bürgerbeauftragte (Ombudsmann)	99
4.6.6	Agenturen auf europäischer und nationaler Ebene	100
4.6.6.1	Nationale Regulierungsagenturen	100
4.6.6.2	Europäische Agenturen	102
5.	Grundlagen der EG/EU	105
5.1	Primäres und sekundäres Recht	105
5.2	Das Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung	108
5.3	Supranationalität	110
5.4	Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit	111
5.5	Diskriminierungsverbot	113
5.6	Grundrechte	114
5.7	Der Vorrang von Gemeinschaftsrecht	115
5.8	Die unmittelbare Wirkung von Gemeinschaftsrecht	117
6.	Regieren in Europa: Entscheidungs- und Implementationsprozess	118
6.1	Einleitung	118
6.2	Die europäische Ebene	124
6.2.1	Agenda-setting	124
6.2.2	Willensbildungs- und Entscheidungsprozess innerhalb der Kommission	126
6.2.3	Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse innerhalb der Legislativorgane	128
6.2.3.1	Der Rat	128
6.2.3.2	Das Europäische Parlament	135
6.2.3.3	Die Komitologie	141
6.3	Die mitgliedstaatliche Ebene	143
6.3.1	Europarechtlicher Rahmen	143
6.3.1.1	Umsetzungsfrist	145
6.3.1.2	Innerstaatliche Ebene	145
6.3.1.3	Rechtsform	146
6.3.1.4	Präzision	147

6.4	Europarechtliche Kontrolle	147
6.5	Regieren abseits der Gemeinschaftsmethode	152
6.5.1	Soft law	152
6.5.2	Flexible Integration	155
6.5.3	Offene Methode der Koordinierung	157
7.	Der Haushalt der Europäischen Union	160
7.1	Die Entwicklung des EU-Haushalts	160
7.2	Die Struktur des EU-Haushalts	163
7.2.1	Die Einnahmen	163
7.2.2	Die Ausgaben	165
7.2.3	Das jährliche Haushaltsverfahren	166
8.	Demokratie und Legitimität in der Europäischen Union	169
8.1	Der Begriff der Demokratie in offiziellen Dokumenten der EU	170
8.2	Die Debatte über das Demokratiedefizit der EU	175
8.3	Transparenz in der EU	183
9.	Ausgewählte Politikbereiche	187
9.1	Die Gemeinsame Agrarpolitik	187
9.2	Der Binnenmarkt	191
9.3	Die Wirtschafts- und Währungsunion	194
9.4	Die Sozial- und Beschäftigungspolitik	198
9.5	Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	203
9.6	Die Innen- und Justizpolitik	207
10.	Literaturverzeichnis	211
11.	Glossar	232
12.	Index	241